

Rundlinge...

... in der

Unser Dorf ist rund.



Foto: Gerhard Lauen, Vlt. GmbH (Hofenort)

Von oben gesehen wirken die Höfe Groß Pretziers wie Tortenstücke.

Im Landkreis Uelzen wie auch im östlich anschließenden Wendland gibt es zahlreiche Rundlinge. Bockholt zum Beispiel weist noch viele der typischen Merkmale auf (siehe Kasten unten). Geändert hat sich nur, dass die Erntewagen und Maschinen heute nicht mehr über den zentralen Dorfplatz rumpeln, sondern außen herum über die Kreisstraße zu den Höfen gelangen.

Zankapfel Rundling

Keine Dorfform hat Historikern und Geografen so viele Rätsel aufgegeben wie der Rundling. Weil seine Höfe sich wie bei einer Wagenburg um den Dorfplatz scharen, glaubte man lange Zeit, er entspringe einem Verteidigungsbedürfnis seiner Gründer. Diese seien Wenden gewesen, ein slawischer Volksstamm (worauf Ortsnamen wie Katzien,

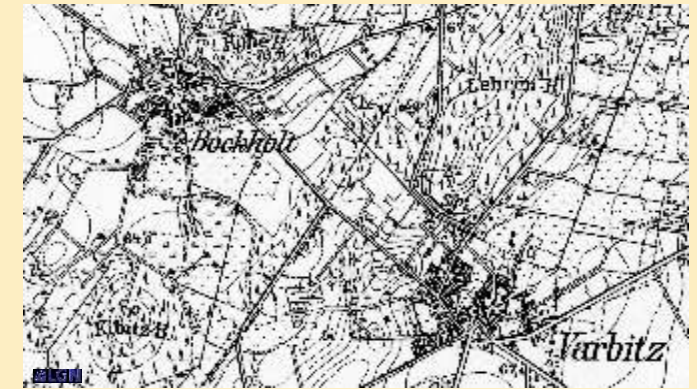
Növenthien oder Kölau tatsächlich hindeuten), deren gesellige Art auch mit dem Dorfplatz in der Mitte zu tun habe: Er sei ein Kral gewesen, auf dem das Vieh weidete, und auch ein Versammlungs- und Festplatz.

Dem widerspricht, dass die Reetdächer der "Wagenburg" von den wenigen Bewohnern schon gegen ein paar Brandpfeile kaum zu verteidigen gewesen wären. Außerdem deckt sich das Rundlingsgebiet nicht mit dem der Wenden, sondern beschränkt sich auf einen schmalen Streifen von der Ostsee bis zum Erzgebirge mit Schwerpunkt Wendland. Und auch die geselligsten Wenden hätten an dem kleinen Dorfplatz wenig Freude gehabt, denn er wäre vom Vieh schnell zertreten worden.



Foto: Christian Wiegand

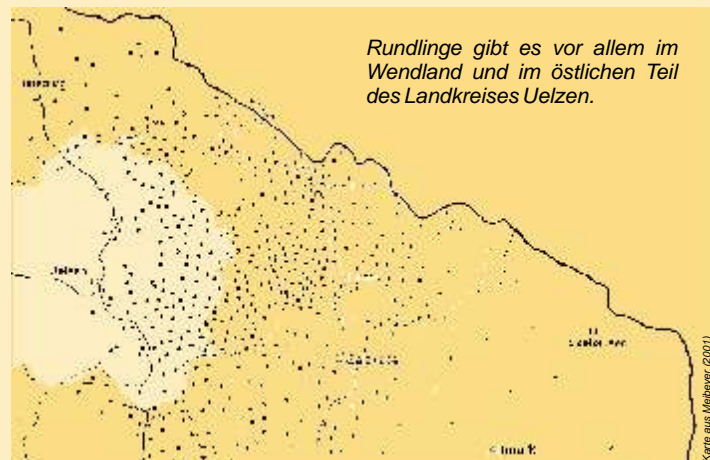
In Bockholt schauen alle Häuser zum Dorfplatz.



Die Preussische Landesaufnahme von 1895 zeigt die Rundlingsform von Bockholt. Varbitz, eigentlich auch ein Rundling, war schon überformt.

Zum Stand der Forschung

Heute glauben Historiker, dass viele Rundlinge in Verbindung standen mit den im 12. Jahrhundert gegründeten Grafschaften Lüchow und Dannenberg. Tatsächlich wurden sie wohl in vielen Fällen von Wenden bewohnt – möglicherweise angesiedelt unter der Führung eines deutschen Dorfvorstehers, denn an fast jedem Dorfeingang gab es einen privilegierten Schulzenhof mit größerem Landbesitz. In Bockholt z.B. war das der Hof Nr. 1, den Sie rechts liegen lassen, wenn Sie von Ihrem Standort aus zum Dorfplatz gehen.



Rundlinge gibt es vor allem im Wendland und im östlichen Teil des Landkreises Uelzen.

Karte aus Melbayer (2007)

Typische Rundling-Merkmale (die heute überformt sein können):

- Rundlinge bestehen aus 6-15 Höfen.
- Sie liegen abseits der Hauptverkehrsstraßen.
- Sie haben von dort aus nur eine Zufahrt.
- Die Höfe bilden ein geschlossenes Ganzes.
- Sie liegen hufeisenförmig oder rund um den Dorfplatz.
- Die Haupthäuser sind zum Dorfplatz hin ausgerichtet, die Ställe und Scheunen liegen dahinter.



Abb.: Melbayer (2007)

LAND LEBEN Erleben

Informationstafeln wie diese finden Sie entlang der Radwege im Landkreis Uelzen.

Kontakt:
HeideRegion Uelzen e.V.
Tel: (0581) 7 30 40
www.heideregion-uelzen.de

Gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und den Landkreis Uelzen.

